

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Handelslehrer

Friedrich Härter, Dipl.-Volkswirt

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlagfoto:

Bild links: #257659 – www.colourbox.de

* * * * *

46., aktualisierte Auflage 2020

© 1981 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0335-46

ISBN 978-3-8120-0335-3

Vorwort

- Das vorliegende Lernbuch umfasst alle in den Rahmenlehrplänen des Bundes geforderten Lerninhalte für kaufmännische Auszubildende unter Berücksichtigung der Lehrpläne derjenigen Bundesländer, in denen die „Allgemeine Wirtschaftslehre“ bzw. „Wirtschafts- und Sozialkunde“ in einem besonderen Unterrichtsfach erteilt wird. Das Buch ist demnach für viele kaufmännische Ausbildungsberufe geeignet.
- Zahlreiche Übungsaufgaben dienen der Wiederholung und Vertiefung des Stoffs. Ihre große Zahl ermöglicht es den Lehrerinnen und Lehrern, je nach örtlichen Bedingungen eine Auswahl zu treffen.
- Durch praxisnahe und schülergemäße Beispiele, viele Abbildungen, Schaubilder, Grafiken und Begriffsschemata wird die Anschaulichkeit der Informationen erhöht.
- Der Text des Buchs ist darauf angelegt, nicht nur Fakten zu vermitteln, sondern Verständniszusammenhänge darzustellen.
- Fremdwörter und notwendige Fachausdrücke werden grundsätzlich erklärt. Textweise auf zuvor behandelte oder noch zu besprechende Lerninhalte erleichtern Lernschleifen. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft dem Lernenden, sich schnell zu informieren.

Vorwort zur 46. Auflage

In dieser aktualisierten Auflage wurden die Statistiken und Schaubilder auf den Stand von 2020 gebracht. Wichtige Neuerungen, insbesondere im Sozialversicherungs- und Steuerrecht, wurden aufgenommen.

Im Sommer 2020

Verlag und Verfasser

Inhaltsverzeichnis

1	Rechtliche Grundbegriffe	15
1.1	Rechtsquellen	15
1.1.1	Privates und öffentliches Recht	15
1.1.2	Objektives und subjektives Recht	16
1.1.3	Geschriebenes Recht	16
1.1.4	Gewohnheitsrecht	18
1.2	Wichtige Rechtsbegriffe	18
1.2.1	Rechtsobjekte	18
1.2.2	Rechts- und Handlungsfähigkeit	19
1.2.2.1	Rechtsfähigkeit	19
1.2.2.2	Handlungsfähigkeit	20
1.2.3	Eigentum und Besitz	23
1.3	Rechtsgeschäfte	24
1.3.1	Die Begriffe Willenserklärung und Rechtsgeschäft	24
1.3.2	Form der Rechtsgeschäfte	25
1.3.3	Der Kaufvertrag als Beispiel eines Rechtsgeschäfts	32
1.3.3.1	Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft	32
1.3.3.2	Leistungszeit	34
1.3.3.3	Leistungsort	34
1.3.3.4	Liefer- und Zahlungsbedingungen	37
1.4	Vertragsfreiheit und ihre Grenzen	41
1.4.1	Begriff Vertragsfreiheit	41
1.4.2	Nichtigkeit und Anfechtung	41
1.4.3	Die Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch allgemeine Geschäftsbedingungen	43
1.4.4	Sondervorschriften des BGB für Verbraucherverträge	45
1.4.4.1	Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen	46
1.4.4.2	Verbrauchsgüterverträge	46
1.4.4.3	Verbraucherdarlehensvertrag	47
1.4.4.4	Verbundene Verträge	48
1.4.4.5	Fernabsatzvertrag	49
1.5	Exkurs: Weitere wichtige Vertragsarten des Wirtschaftslebens	55
1.6	Überblick über mögliche Vertragsstörungen und ihre Folgen am Beispiel des Kaufvertrags	58
1.6.1	Mangelhafte Lieferung	58
1.6.1.1	Gewährleistungspflicht des Verkäufers	58
1.6.1.2	Produkthaftung	63
1.6.1.3	Produzentenhaftung aus unerlaubter Handlung	65
1.6.2	Lieferungsverzug	69
1.6.3	Annahme- und Abnahmeverzug	74
1.6.3.1	Annahmeverzug	74
1.6.3.2	Abnahmeverzug	75
1.6.4	Zahlungsverzug	77
1.6.5	Mahnverfahren	80
1.6.5.1	Außergerichtliches Mahnverfahren	80
1.6.5.2	Gerichtliches Mahnverfahren	81

1.6.6	Streitiges Verfahren	86
1.6.7	Verjährung	88
1.6.7.1	Begriff Verjährung	88
1.6.7.2	Verjährungsfristen	89
1.6.7.3	Hemmung der Verjährung	92
1.6.7.4	Neubeginn der Verjährung	92
1.7	Unternehmensformen	94
1.7.1	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	94
1.7.1.1	Handelsregister	94
1.7.1.2	Der Kaufmann im Handelsrecht	95
1.7.1.3	Firma	96
1.7.2	Einzelunternehmen	98
1.7.3	Personengesellschaften	99
1.7.3.1	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	99
1.7.3.2	Kommanditgesellschaft (KG)	100
1.7.4	Kapitalgesellschaften	101
1.7.4.1	Aktiengesellschaft (AG)	101
1.7.4.2	Europäische Gesellschaft (SE)	106
1.7.4.3	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	107
1.7.4.4	Limited Company	108
1.7.4.5	GmbH & Co. KG	109
1.7.5	Sonstige wichtige Rechtsformen der Unternehmen	110
1.7.6	Existenzgründung	111

2 Menschliche Arbeit in Betrieb und Wirtschaft 128

2.1	Der hierarchische Aufbau des Betriebs	128
2.2	Arbeitsbedingungen und Arbeitsleistung im Betrieb	129
2.3	Ausbildungs- und Arbeitsverhältnis	132
2.3.1	Ausbildungsverhältnis	132
2.3.2	Arbeitsverhältnis	137
2.4	Betriebliche Vollmachten (Überblick)	143
2.4.1	Gesetzlich geregelte Vollmachten	144
2.4.1.1	Die Vollmacht der Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer	144
2.4.1.2	Prokura	144
2.4.1.3	Handlungsvollmacht	146
2.4.1.3.1	Allgemeine Handlungsvollmacht	146
2.4.1.3.2	Einzel- und Artvollmacht	148
2.4.1.3.3	Gemischte Vertretung	148
2.4.1.3.4	Vollmacht der Handlungsreisenden	149
2.4.1.3.5	Vollmacht der Ladenangestellten	149
2.4.2	Gesetzlich nicht geregelte Vollmachten	149
2.5	Selbstständige Mitarbeiter außerhalb des Unternehmens	152
2.5.1	Handelsvertreter	152
2.5.2	Kommissionär	154
2.5.3	Handelsmakler	157
2.6	Soziale Sicherung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Betrieb und Wirtschaft	160

2.6.1	Lohnbildung	160
2.6.1.1	Tarifvertragsrecht und Arbeitskampf	160
2.6.1.2	Problem des gerechten Lohns	169
2.6.1.3	Entlohnung im Betrieb	170
2.6.1.3.1	Leistungslohn im weiteren Sinne	171
2.6.1.3.2	Soziallohn	175
2.6.2	Arbeitsschutz	178
2.6.2.1	Überblick	178
2.6.2.2	Jugendarbeitsschutz als Beispiel für den sozialen Arbeitsschutz	180
2.6.2.3	Produktsicherheit als Beispiel für den Betriebs- und Gefahrenschutz	182
2.6.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	183
2.6.4	Sozialversicherung und soziale Grundsicherung	186
2.6.4.1	Zweck und Entwicklung der Sozialversicherung	186
2.6.4.2	Zweige und Träger der Sozialversicherung (Überblick)	186
2.6.4.3	Gesetzliche Krankenversicherung	187
2.6.4.4	Soziale Pflegeversicherung	191
2.6.4.5	Gesetzliche Rentenversicherung	193
2.6.4.6	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	196
2.6.4.7	Gesetzliche Unfallversicherung	206
2.6.4.8	Finanzierung der Sozialversicherung	208
2.6.4.9	Sozialversicherungsausweis	211
2.6.4.10	Sozialgerichtsbarkeit	212
2.6.4.11	Formen sozialer Grundsicherung	213
2.6.5	Private Vorsorge	217
2.6.5.1	Notwendigkeit der privaten Vorsorge	217
2.6.5.2	Möglichkeiten der privaten Vorsorge	219
2.6.5.3	Staatlich geförderte Alterssicherung	220
2.7	Mitwirkung und Mitbestimmung	224

3 Führung und Führungsverhalten 231

3.1	Führungsaufgaben	231
3.2	Entscheidungsprozess	233
3.2.1	Wesen des Entscheidungsprozesses	233
3.2.2	Phasen des Entscheidungsprozesses	235
3.2.3	Controlling	236
3.3	Personalführung	241
3.3.1	Führungsstile	241
3.3.2	Führungstechniken	242
3.3.3	Personalbeurteilung (Mitarbeiterbeurteilung)	242
3.3.4	Personalinformationssysteme und Datenschutz	244
3.4	Die Organisation als Führungsaufgabe	247
3.4.1	Voraussetzungen der Organisation	247
3.4.2	Grundsätze der Organisation	248
3.4.3	Der Regelkreis als Mittel der Darstellung organisatorischer Sachverhalte	250
3.5	Aufbauorganisation	253
3.5.1	Phasen der Aufbauorganisation	253
3.5.2	Abteilungsbildung	253

3.5.3	Weisungssysteme (Organisationsformen der Leitung)	256
3.5.4	Entscheidungssysteme	257
3.6	Ablauforganisation	259
3.6.1	Zweck der Ablauforganisation	259
3.6.2	Raumorientierte Ablauforganisation	260
3.6.3	Zeitorientierte Ablauforganisation	261
3.6.4	Prozessorganisation	262
3.6.5	Die Arbeitsanweisung als Hilfsmittel der Ablauforganisation	264
3.7	Informationsströme	267
3.8	Personalbeschaffung	271
3.8.1	Personalbedarf	271
3.8.2	Personaleinsatzplanung und Personaleinweisung	275
3.8.3	Betriebliche Personalentwicklung	275
3.8.4	Personaleinstellung	278

4 Der betriebliche Leistungsprozess 288

4.1	Zielsetzungen der Betriebe	288
4.1.1	Ziele privatwirtschaftlicher Betriebe	288
4.1.2	Ziele gemeinwirtschaftlicher Betriebe	290
4.2	Stellung der Sach- und Dienstleistungsbetriebe in der Gesamtwirtschaft	290
4.3	Überblick über die Leistungsprozesse in Sach- und Dienstleistungsbetrieben	291
4.4	Kosten der Leistungserstellung	295
4.5	Wichtige Instrumente der Absatzpolitik	299
4.5.1	Absatzpolitische Instrumente im Überblick	299
4.5.2	Produktgestaltung	300
4.5.3	Preispolitik und Preisdifferenzierung	301
4.5.4	Kommunikationspolitik	303
4.5.4.1	Absatzwerbung	303
4.5.4.2	Verkaufsförderung	305
4.5.4.3	Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit)	305
4.5.5	Absatzmethode	306
4.6	Inner- und zwischenbetrieblicher Wertefluss	309
4.6.1	Geldarten und Geldfunktionen	309
4.6.2	Zahlungsverkehr	311
4.6.2.1	Überblick über Zahlungsmittel und -formen	311
4.6.2.2	Bargeldzahlung	313
4.6.2.3	Bargeld sparende (halbbare) Zahlung	314
4.6.2.3.1	Bareinzahlungen	314
4.6.2.3.2	Barauszahlungen	316
4.6.2.4	Bargeldlose (unbare) Zahlung	317
4.6.2.4.1	Überweisung	317
4.6.2.4.2	Moderne bargeldlose Zahlungsformen	319
4.6.2.5	Zahlung mit Scheck	330
4.6.2.6	Exkurs: Begriff und Arten der Wertpapiere	335
4.6.3	Investierung und Finanzierung	338
4.6.3.1	Begriff, Anlässe und Arten der Finanzierung	338
4.6.3.2	Innenfinanzierung	340
4.6.3.2.1	Selbstfinanzierung	340

4.6.3.2.2	Finanzierung durch Bildung ergebnisabhängiger Rückstellungen und ergebnisabhängiger Verbindlichkeiten (interne Fremdfinanzierung)	341
4.6.3.2.3	Finanzierung aus freigesetztem Kapital	342
4.6.3.3	Außenfinanzierung	342
4.6.3.3.1	Beteiligungsfinanzierung	342
4.6.3.3.2	Kreditfinanzierung	345
4.6.3.3.3	Exkurs: Kreditfinanzierung durch Ausgabe von Gläubigerpapieren . . .	350
4.6.3.4	Vor- und Nachteile ausgewählter Finanzierungsarten	354
4.6.4	Kreditsicherung	359
4.6.4.1	Personalkredite	359
4.6.4.1.1	Reine Personalkredite (Blankokredite)	359
4.6.4.1.2	Verstärkte Personalkredite	359
4.6.4.2	Realkredite	362
4.6.4.2.1	Durch bewegliche Sachen gesicherte Kredite	362
4.6.4.2.2	Durch Grundstücke gesicherte Kredite (Grundkredite)	363
4.7	Das notleidende Unternehmen	371
4.7.1	Ursachen der Unternehmenskrisen	371
4.7.2	Liquidation	371
4.7.3	Freiwilliger Vergleich	372
4.7.4	Insolvenzverfahren	372
4.7.4.1	Allgemeine Vorschriften	372
4.7.4.2	Auflösung eines Unternehmens	375
4.7.4.3	Insolvenzplan	377
4.7.4.4	Restschuldbefreiung	378
4.7.4.5	Verbraucherinsolvenzverfahren	379

5 Markt und Preis 385

5.1	Grundbegriffe der Preislehre	385
5.2	Nachfrager- und Anbieterverhalten	388
5.2.1	Nachfragerverhalten	388
5.2.2	Anbieterverhalten	391
5.3	Preisbildung	393
5.3.1	Preisbildung bei vollkommener polypolistischer Konkurrenz	393
5.3.1.1	Gleichgewichtspreis	393
5.3.1.2	Marktgleichgewicht	395
5.3.1.3	Wechselwirkungen zwischen Angebot, Nachfrage und Preis	398
5.3.1.4	Preisfunktionen	400
5.3.1.5	Preisbildung am Beispiel der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB)	402
5.3.1.5.1	Begriff Börse	402
5.3.1.5.2	Auftragserteilung und Abwicklung des Wertpapiergeschäfts an der Börse	402
5.3.1.5.3	Börsensegmente	403
5.3.1.5.4	Preisnotierung	404
5.3.1.5.5	Handelsformen	404
5.3.1.5.6	Elektronische Handelssysteme	405
5.3.1.5.7	Kursermittlung im amtlichen Börsenverkehr	406
5.3.1.5.8	Aktienindizes	407
5.3.1.5.9	Veröffentlichung der Börsenpreise (Kurse)	408
5.3.2	Preisbildung bei unvollkommener polypolistischer Konkurrenz	411

5.3.3	Preisbildung des Monopols	412
5.3.4	Preisbildung des Oligopols	413
5.4	Verhalten eines einzelnen Unternehmens bei unterschiedlichen Marktsituationen	415
5.4.1	Mengenpolitik	416
5.4.2	Preispolitik	418
5.5	Kooperations- und Konzentrationsformen	420
5.5.1	Wesen der Kooperations- und Konzentrationsformen	420
5.5.2	Ziele der Kooperationen	420
5.5.3	Arten der Kooperationen durch Unternehmenszusammenschlüsse	421
5.5.3.1	Arten der Unternehmenszusammenschlüsse (Überblick)	421
5.5.3.2	Unternehmenszusammenschlüsse auf vertraglicher Grundlage (Kartelle und Syndikate)	422
5.5.3.3	Unternehmenszusammenschlüsse mit Kapitalbeteiligung	424
5.5.3.4	Auswirkungen der Unternehmenskonzentration	427
5.6	Aufrechterhaltung des Wettbewerbs	427
5.6.1	Wettbewerbspolitik	427
5.6.1.1	Kartellkontrolle	428
5.6.1.2	Missbrauchsaufsicht	429
5.6.1.3	Fusionskontrolle (Zusammenschlusskontrolle)	430
5.6.2	Verbraucherschutz	432

6 Steuern 435

6.1	Notwendigkeit der Besteuerung	435
6.1.1	Staatsausgaben	435
6.1.2	Staatseinnahmen	436
6.1.3	Staatshaushaltsplan	437
6.1.4	Bedeutung der Steuern	437
6.1.5	Probleme der gerechten Besteuerung	438
6.2	Einteilung der Steuern	438
6.3	Einkommen- und Lohnsteuer	443
6.3.1	Steuererhebungsverfahren	443
6.3.2	Einkommensteuer	444
6.3.2.1	Arten der Einkünfte	444
6.3.2.2	Ermittlung der Einkünfte	444
6.3.2.3	Ermittlung des Einkommens	448
6.3.2.3.1	Sonderausgaben	448
6.3.2.3.2	Außergewöhnliche Belastungen	451
6.3.2.4	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	451
6.3.2.5	Ermittlung der Einkommensteuerschuld	454
6.3.3	Lohnsteuerermittlung	459
6.3.3.1	Lohnsteuertabelle	459
6.3.3.2	Lohnsteuerbescheinigung	460
6.3.3.3	Lohn- und Gehaltsabrechnung	464
6.3.3.4	Besteuerung der Renten	464
6.3.3.5	Vermögensbildung und -beteiligung	466
6.3.3.6	Arbeitnehmerveranlagung	467
6.3.4	Kirchensteuer	467

7	Wirtschaftsordnungen	471
7.1	Grundlegende Modelle	471
7.1.1	Geistige Grundentscheidungen	471
7.1.2	Modell der freien Marktwirtschaft	473
7.1.2.1	Funktionsweise des Modells	473
7.1.2.2	Ordnungsmerkmale (Grundvoraussetzungen) des Modells	473
7.1.2.3	Vorzüge und Mängel des Modells	474
7.1.3	Modell der Zentralverwaltungswirtschaft	475
7.1.3.1	Funktionsweise des Modells	476
7.1.3.2	Ordnungsmerkmale (Grundvoraussetzungen) des Modells	476
7.1.3.3	Vorzüge und Mängel des Modells	477
7.2	Soziale Marktwirtschaft	478
7.2.1	Wesen der sozialen Marktwirtschaft	479
7.2.2	Ordnungsmerkmale der sozialen Marktwirtschaft	480
7.2.2.1	Einschränkung der Freiheitsrechte	480
7.2.2.2	Einschränkung der Eigentumsrechte	480
7.2.2.3	Einschränkung des Gewinnstrebens	481
7.2.2.4	Staatseingriffe in Markt und Preisbildung	482
7.2.2.5	Monopollohnsystem	485
7.2.2.6	Geld- und Fiskalpolitik	486
7.3	Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	489
8	Grundzüge der Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft	497
8.1	Wirtschaftskreislauf	497
8.2	Grundbegriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	499
8.2.1	Geldkreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	499
8.2.2	Inlandsprodukt, Nationaleinkommen und Volkseinkommen	502
8.2.3	Nominales und reales Inlandsprodukt	504
8.2.4	Entstehung, Verwendung und Verteilung der gesamtwirtschaftlichen Leistung	505
8.2.4.1	Entstehungsrechnung	505
8.2.4.2	Verwendungsrechnung	506
8.2.4.3	Verteilungsrechnung	506
8.2.5	Bedeutung des Inlandsprodukts	507
8.3	Außenwirtschaftliche Gesamtrechnung (Zahlungsbilanz)	510
8.4	Hauptziele der Wirtschaftspolitik	519
8.4.1	Kurzfristige Ziele und Zielkonflikte	519
8.4.1.1	Hoher Beschäftigungsstand	519
8.4.1.2	Stabilität des Preisniveaus	523
8.4.1.3	Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	523
8.4.1.4	Mögliche Zielkonflikte	524
8.4.2	Langfristige Ziele und Zielkonflikte	525
8.4.2.1	Stetiges Wirtschaftswachstum	525
8.4.2.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	526
8.4.2.3	Umweltschutz	527
8.5	Wirtschaftspolitische Kompromisse	528
8.6	Wirtschaftliche Ungleichgewichte und Schwankungen	530
8.6.1	Geldwert und Geldwertschwankungen	530

8.6.1.1	Binnenwert des Geldes	530
8.6.1.1.1	Handelsvolumen	530
8.6.1.1.2	Geldmenge	531
8.6.1.1.3	Preisniveau	533
8.6.1.1.4	Kaufkraft	534
8.6.1.1.5	Verkehrsgleichung des Geldes	534
8.6.1.2	Geldwertmessung (Verbraucherpreisindex)	535
8.6.1.3	Inflation	538
8.6.1.4	Deflation und Unterbeschäftigung	541
8.6.2	Konjunktur	545
8.6.2.1	Begriff	545
8.6.2.2	Merkmale des Konjunkturverlaufs	547
8.6.2.3	Konjunkturindikatoren	549
8.7	Geldpolitik der Europäischen Zentralbank	553
8.7.1	Grundlagen	553
8.7.1.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	553
8.7.1.2	Europäische Zentralbank (EZB)	557
8.7.1.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	558
8.7.1.4	Deutsche Bundesbank	560
8.7.1.5	Geldmengenbegriffe	561
8.7.2	Geldschöpfung und -vernichtung	563
8.7.2.1	Geldproduzenten im Überblick	563
8.7.2.2	Geldschöpfung und -vernichtung durch eine Zentralbank	564
8.7.2.3	Geldschöpfung und -vernichtung durch die Kreditinstitute	565
8.7.3	Geldpolitische Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB)	569
8.7.3.1	Mindestreservepolitik	569
8.7.3.2	Offenmarktpolitik	570
8.7.3.2.1	Instrumente der Offenmarktpolitik	570
8.7.3.2.2	Kategorien der Offenmarktpolitik	576
8.7.3.3	Ständige Fazilitäten	577
8.8	Fiskalpolitik	581
8.8.1	Staatliche Einnahmen- und Ausgabenpolitik	581
8.8.2	Zusammenhang zwischen Fiskal- und Geldpolitik	583
8.8.3	Beeinflussung der Spar- bzw. Konsumquote	584
8.9	Außenhandel und Außenhandelspolitik	588
8.9.1	Bedeutung des Außenhandels für die Bundesrepublik Deutschland	588
8.9.2	Außenwert des Geldes	590
8.9.2.1	Freie Wechselkurse (Floating)	590
8.9.2.2	Relativ feste Wechselkurse	596
8.9.2.3	Entwicklung der Wechselkurssysteme	599
8.9.3	Zahlungsbilanzpolitik	603
8.9.3.1	Ziele der Zahlungsbilanzpolitik	603
8.9.3.2	Unmittelbare Maßnahmen zur Beeinflussung der Zahlungsbilanz	603
8.9.3.3	Mittelbare Maßnahmen zur Beeinflussung der Zahlungsbilanz	605
8.10	Internationale Organisationen zur Regelung außenwirtschaftlicher Beziehungen	608
8.10.1	Welthandelsorganisation (WTO)	608
8.10.2	Europäische Union (EU)	609
8.10.3	Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)	613
8.10.4	Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)	614

8.10.5	Bretton-Woods-Institution	614
8.10.5.1	Weltbank-Gruppe	614
8.10.5.2	Internationaler Währungsfonds (IWF)	615
8.11	Wirtschaftswachstum und Wachstumspolitik	620
8.11.1	Begriff und Bedingungen des Wirtschaftswachstums	620
8.11.2	Wachstums- und strukturpolitische Maßnahmen	622
8.11.3	Bedeutung des Wirtschaftswachstums	629
8.11.4	Grenzen des quantitativen Wirtschaftswachstums	629
	Gesetze, Rechtsverordnungen, allgemeine Vertragsbedingungen	633
	Stichwortverzeichnis	635